

Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht

Der Zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht ist Bestandteil des Zusammengefassten Lageberichtes.

Zusammengefasster
nichtfinanzieller
Bericht

Seite

- 54
- 64

4 ■



Gesonderter Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz



Weiterführende Informationen zu Geschäftsmodell und Märkten siehe Seite 68 ff.

Aufstellung und Geschäftsmodell

Unternehmerisches Handeln ist für Jenoptik nicht ausschließlich auf die Umsetzung wirtschaftlicher Ziele beschränkt, sondern auch eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt. Gemeinsam mit unseren Kunden gestalten wir zukunftsweisende Trends in den Bereichen Energieeffizienz, Gesundheit, Umwelt, Mobilität und Sicherheit. Für uns als international agierendes Technologieunternehmen ist Innovation eine treibende Kraft und Grundlage für unseren Geschäftserfolg. Mit unseren innovativen Produkten leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und zur Schonung und effizienten Nutzung von Ressourcen.

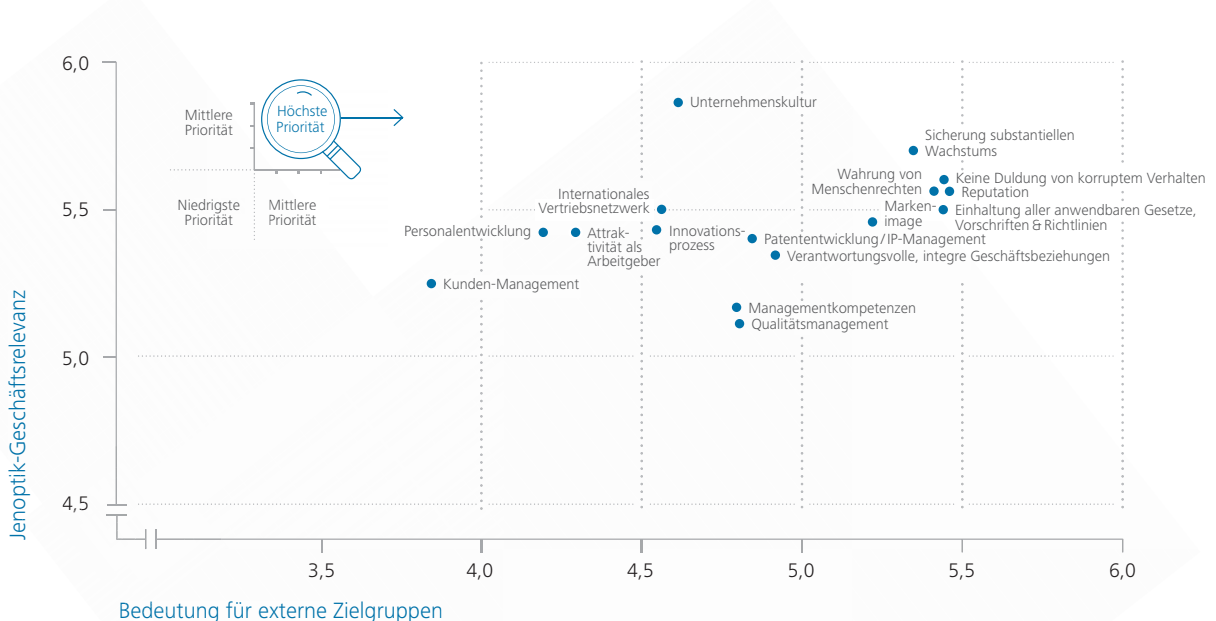
Der Jenoptik-Konzern ist in den drei Segmenten Optics&Life Science, Mobility und Defense&Civil Systems aktiv und mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums im Photonik-Markt tätig. Mit hochwertigen Investitionsgütern – von der Standardkomponente über Module bis hin zu komplexen Lösungen – sind wir vorrangig Partner von Industrieunternehmen und öffentlichen Auftraggebern.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Unser Nachhaltigkeitsverständnis beruht auf der Überzeugung, dass wir unsere ökonomischen Ziele und damit dauerhaft profitables Wachstum vor allem auch durch verantwortungsvolles Verhalten gegenüber Umwelt und Gesellschaft erreichen können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist das Thema Nachhaltigkeit bei Jenoptik im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt. Ein aktiver Arbeitskreis Nachhaltigkeit – bestehend aus den Verantwortlichen der Abteilungen Finanzen, Investor Relations, Kommunikation & Marketing, Personal, Umweltmanagement sowie Compliance & Risk Management – berichtet zu relevanten Themen regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat.

Im Folgenden informieren wir über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die für ein besseres Verständnis des Geschäftsverlaufs und die künftige Entwicklung des Unternehmens förderlich sind. Der hier veröffentlichte gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht dient zur Erfüllung der Anforderungen an das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RLUG) gemäß

G07 Wesentlichkeits-Matrix



§§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB. Dieser erläutert die sowohl für unsere externen Zielgruppen als auch aus Unternehmenssicht wesentlichen Themen in den Bereichen Arbeitnehmer, Umwelt und Soziales, Menschenrechte sowie Anti-Korruption im Geschäftsjahr 2017. Die Beschreibung der hier dargestellten Konzepte orientiert sich am Standard 103 der Global Reporting Initiative (GRI). Kennzahlen wurden in Anlehnung an die GRI-Standards sowie die Wesentlichkeitsanalyse und Risikobetrachtung gemäß den Anforderungen des CSR-RLUG erstellt. Dem § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB folgend wird dabei zu einzelnen Aspekten auch auf andere im Konzernlagebericht enthaltene Angaben verwiesen. Nachfolgende Auflistung zeigt alle für den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht relevanten Bestandteile im Lagebericht.

- Geschäftsmodell siehe Seite 68
- Strategie siehe Seite 70 ff.
- F+E/Innovationsmanagement siehe Seite 76 ff.
- Risiken und Chancen siehe Seite 108 ff.
- Diversitätskonzept siehe Erklärung zur Unternehmensführung, www.jenoptik.de/investoren/corporate-governance

Wesentlichkeitsanalyse

Jenoptik steht im kontinuierlichen Dialog mit allen Stakeholdern. Um die für den Konzern wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung zu identifizieren, wurden im Arbeitskreis Nachhaltigkeit zehn aktuell relevante Themenblöcke mit insgesamt 54 Unterpunkten definiert. Die Themenblöcke spiegeln die vom HGB geforderten Aspekte Arbeitnehmer-, Umwelt- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung wider und wurden um die Jenoptik-spezifischen

Aspekte Geschäftsmodell, Unternehmensführung, Internationalisierung, Innovation, Kunden- und Marktdurchdringung, Operative Exzellenz sowie Marke und Reputation ergänzt. Bei der Wesentlichkeitsanalyse 2017 erfolgte eine unabhängige Bewertung der 54 Unterpunkte durch das Executive Management Board, Abteilungsleiter und Mitarbeiter – sowohl aus Jenoptik-Sicht als auch aus Sicht der jeweiligen externen Zielgruppen (Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter, Aktionäre, Lieferanten sowie die breite Öffentlichkeit). Um die Auswirkungen auf die zuvor genannten Nachhaltigkeitsaspekte einschätzen zu können, erfolgte eine Betrachtung aus zwei Perspektiven: Zum einen wurde die Relevanz der Themen intern aus Jenoptik-Sicht bewertet, zum anderen haben wir stellvertretend für unsere externen Zielgruppen Annahmen über die Bedeutung und die Auswirkungen auf die benannten Nachhaltigkeitsaspekte getroffen. Sie wurden einer Gesamtbewertung unterzogen, deren Ergebnisse in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst sind. Themen im oberen rechten Quadranten sind dabei sowohl aus Sicht unserer Stakeholder als auch aus Jenoptik-Sicht für die Geschäftsentwicklung des Konzerns von größter Bedeutung. **G07**

Die nachfolgende Übersicht zeigt alle in der Wesentlichkeitsanalyse für Jenoptik als „wesentlich“ erarbeiteten Themen, die aufzeigen, in welchen Bereichen der Wertschöpfungskette Jenoptik Handlungsschwerpunkte sieht. Darüber hinaus berichten wir über Umweltbelange sowie unser soziales Engagement auf freiwilliger Basis. **T07**


Oberste Priorität haben dabei die Unternehmenskultur, die Entwicklung unserer Mitarbeiter sowie unsere Marke und Reputation. Die Sicherung substanziellen Wachstums durch die Förderung guter Rahmenbedingungen für mehr Innovation sowie gesteigerte Investitionen in Forschung und Entwicklung


T07 Für Jenoptik wesentliche Themen

<u>Mitarbeiterbelange</u>	<u>Umweltbelange</u>	<u>Soziales Engagement</u>	<u>Menschenrechte</u>	<u>Anti-Korruption</u>	<u>Sonstige Themen</u>
<u>Unternehmenskultur</u>	<u>Umweltmanagement</u>	<u>Engagement in Wissenschaft & Bildung, Kunst & Kultur sowie sozialen Projekten</u>	<u>Wahrung von Menschenrechten</u>	<u>Keine Duldung von korruptem Verhalten</u>	<u>Marke & Reputation</u>
<u>Personalentwicklung</u>	<u>Abfallmanagement</u>			<u>Verantwortungsvolle, integre Geschäftsbeziehungen</u>	<u>Qualitätsmanagement</u>
	<u>Prozesse zur Beachtung von Vorschriften</u>			<u>Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, Normen und Richtlinien</u>	<u>Innovation & Patententwicklung</u>
	<u>Ressourcenmanagement</u>				<u>Unternehmensstrategie</u>


- für Jenoptik wesentliche Themen ● freiwillig berichtete Themen

entscheiden maßgeblich über unsere künftige Leistungsfähigkeit. Innovations- sowie IP-Management sind deshalb für ein Technologieunternehmen wie Jenoptik unverzichtbar.

 Unser zukünftiger Erfolg hängt auch entscheidend von einem tiefen Verständnis der Kunden- und Marktanforderungen sowie einem funktionierenden, internationalen Vertriebsnetzwerk ab. Gesetzestreu und regelkonformes Verhalten unter Achtung der Menschenrechte sind für uns ebenso selbstverständlich wie die Sicherstellung einer überdurchschnittlichen Qualität unserer Produkte und Services. Als verantwortungsvoll handelndes und sozial engagiertes Unternehmen sieht sich Jenoptik in der Pflicht, das eigene Umfeld aktiv mitzugestalten. Auch das regionale Engagement genießt daher hohe Aufmerksamkeit. Unsere Verpflichtung gegenüber der Umwelt liegt uns ebenfalls am Herzen. Umweltthemen spielen für uns bei allen unternehmerischen Entscheidungen eine wichtige Rolle.

Die wesentlichen Top-Themen spiegeln sich in der neuen Unternehmensstrategie wider und sind Werttreiber in den jeweiligen Unternehmensbereichen.  Unsere Wesentlichkeitsmatrix bildet somit die Basis aller langfristig angelegten Aktivitäten. In den nachfolgenden Abschnitten werden diese wesentlichen Themen detailliert erläutert.

Risiken im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten


Regelkonform zu handeln und unternehmerische Risiken und Chancen abzuwägen – das zählt für Jenoptik zu den Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Der Konzern verfügt über ein Risikohandbuch sowie über ein System von Richtlinien, die konzernweit alle relevanten Prozesse dokumentieren und ein verlässliches Rahmenwerk für alle Mitarbeiter bilden. Zwei Mal jährlich erfasst der Bereich Compliance & Risk Management konzernweit alle Risiken und diskutiert – einer Nettobetrachtung unterzogen – die Top-Themen mit dem Vorstand. Unser Risikobewertungssystem berücksichtigt dabei neben finanziellen auch alle relevanten nichtfinanziellen Faktoren wie beispielsweise Arbeits- und Umweltschutz, Compliance, Marketing und Vertrieb, Personal- und Qualitätsmanagement. Im Rahmen der Netto-Betrachtung wurden keine Risiken identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten wesentlichen, nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden. 

Mitarbeiterbelange

Als wichtigste Ressource sind unsere Mitarbeiter mit ihrem Können und ihrem Wissen ein essenzieller Garant für den wirtschaftlichen Erfolg des Jenoptik-Konzerns. Durch die Begleitung, Forderung und Förderung der Mitarbeiter auf ihren Spezialgebieten sichern wir unsere Produkt- und Prozessqualität, unser Innovationspotenzial und damit auch die Fähigkeit zur langfristigen Wertschöpfung. Eine strukturierte Personalarbeit und die verantwortungsbewusste Gestaltung von Arbeitsbedingungen sind dafür wesentliche Faktoren unserer Bemühungen. Denn nur zufriedene und engagierte Mitarbeiter machen langfristige unternehmerische Bestleistungen möglich.

Personalarbeit bei Jenoptik umfasst alle mitarbeiterbezogenen Maßnahmen zur Verwirklichung der Konzernziele und stellt damit einen wesentlichen Teil des allgemeinen Führungs- und Managementprozesses dar. Der Personalbereich ist interner, Businesspartner und untergliedert sich in einen strategischen Bereich sowie mehrere operative Bereiche. Er berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden, der zugleich Arbeitsdirektor ist. Für die Mitarbeiter und Führungskräfte im Konzern sind Personalreferenten Ansprechpartner. Konzernweit gültige Richtlinien sowie eine Befugnismatrix regeln alle relevanten Prozesse, Abläufe und Berechtigungen der Mitarbeiter im Innen- und Außenverhältnis.

Im Know-how und der Erfahrung unserer Mitarbeiter, in ihrer Leistungsbereitschaft sowie der Bindung an das Unternehmen und in einer attraktiven Unternehmenskultur sehen wir wichtige Werte. Der Personalbereich wird sich künftig noch stärker auf die Themen Unternehmenskultur, Personalentwicklung sowie Mitarbeiterzufriedenheit konzentrieren.

Ausführliche Informationen zur Geschlechtergleichstellung und den Zielgrößen des Frauenanteils im Vorstand bzw. den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands finden sich im Corporate-Governance-Bericht sowie der Erklärung zur Unternehmensführung. 

Eine attraktive **Unternehmenskultur** bietet Orientierung nicht nur für Mitarbeiter, sondern auch für Kunden, Lieferanten und potenzielle Bewerber. Mit der Umsetzung der im Februar 2018



Siehe Kapitel F + E
ab Seite 76 ff.



Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem sowie wesentlichen Risiken auch im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten ab Seite 108 oder im Internet unter www.jenoptik.de/ueber-jenoptik/verantwortung/compliance



Weitere Informationen hierzu im Kapitel Ziele und Strategien ab Seite 70 ff. sowie in der EzUF



Siehe Seite 36 ff. im Corporate-Governance-Bericht und in der Erklärung zur Unternehmensführung

veröffentlichten neuen Konzernstrategie sollen sich bestimmte Rahmenbedingungen im Unternehmen ändern. Im Fokus steht die Etablierung einer dialogorientierten Unternehmenskultur, die von Vertrauen, Respekt für Vielfalt und Chancengerechtigkeit geprägt ist. Jenoptik soll künftig in Sachen Führungskultur noch moderner und flexibler werden. Ausschlaggebend hierfür sind unter anderem ein respektvoller Umgang am Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeiten sowie ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld. Durch regelmäßige Befragungen messen wir künftig im Zweijahres-Rhythmus die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit den verschiedenen Facetten ihrer Arbeit sowie der Unternehmens- und Führungskultur, um daraus konkrete Maßnahmen und Ziele abzuleiten. Auf Basis der 2012 und 2014 in Deutschland durchgeführten Befragungen zu den Themen Arbeitsorganisation, Arbeitsbedingungen und Zusammenarbeit, Information und Kommunikation, Führung sowie Jenoptik als Arbeitgeber wird im laufenden Geschäftsjahr 2018 erneut eine Online-Befragung aller Mitarbeiter mit überarbeiteten Schwerpunkten durchgeführt. Aus den Ergebnissen werden Umsetzungsprojekte mit konkreten Maßnahmen definiert, die 2020 evaluiert und in ihrer Wirksamkeit überprüft werden können.

Eine weitere Maßnahme zur Schaffung einer attraktiven Unternehmenskultur ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Jenoptik ist familienfreundlich und geht durch flexiblere Arbeitszeitmodelle auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter ein. Mit Gleitzeit, Teilzeit und flexiblen Elternzeitphasen ermöglichen wir unseren Mitarbeitern, die individuelle Balance zwischen Familien- und Berufsleben selbst zu bestimmen. 2017 haben 156 Mitarbeiter Elternzeit in Anspruch genommen, 6,6 Prozent weniger als im Vorjahr (i.Vj. 167 Mitarbeiter). Auch die Anzahl der Teilzeitverträge ist in den letzten fünf Jahren um rund 35 Prozent gestiegen. 2017 befanden sich 7,4 Prozent der Mitarbeiter in Teilzeit. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch weiter zu erhöhen, wird derzeit ein ganzheitliches Konzept für mobiles Arbeiten entwickelt, welches Mitte 2018 an den ersten deutschen Standorten ausgerollt werden soll. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Möglichkeit einer Kinderbetreuung. Jenoptik investiert seit mehreren Jahren in Kindertagesstätten an den Standorten Jena, Wedel und Monheim sowie in Modelle von flexibler Kinderbetreuung. Dadurch steht unseren Mitarbeitern ein festes Platzkontingent in Kitas zur Verfügung. Dass die Mitarbei-

ter Jenoptik auch als attraktiven Arbeitgeber schätzen, zeigt sich unter anderem in der niedrigen Fluktuationsrate von deutschlandweit 3,0 Prozent (i.Vj. 4,2 Prozent).

Gesundheitsschutz und Sicherheit sind ebenfalls wichtige Maßnahmen, wenn es um die Grundbedürfnisse unserer Mitarbeiter und deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz geht. Sie sind fest im Betriebsprozess des Konzerns verankert, um Risiken aus der Arbeitsumgebung zu minimieren, die zur Gefährdung der Mitarbeiter führen können. Für die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind die Jenoptik-Gesellschaften verantwortlich. Die zentrale Abteilung Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU) berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und steht allen Konzerngesellschaften beratend zur Seite. Sie koordiniert die Aufgaben und unterstützt den Vorstand bei der Durchsetzung von Maßnahmen. Quartalsweise finden in allen Jenoptik-Gesellschaften Sitzungen der Arbeitsschutzausschüsse statt. Alle Mitarbeiter werden zudem mindestens ein Mal jährlich in Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterwiesen. An allen deutschen Standorten haben rund zehn Prozent der Beschäftigten eine Ausbildung als Ersthelfer. Die Zahl der **Arbeitsunfälle** konnte in Deutschland 2017 auf eine Quote von 10,73 je 1.000 Mitarbeiter reduziert werden (i.Vj. 10,86 je 1.000 Mitarbeiter). Damit liegt Jenoptik im Vergleich zu den Mitgliedern der Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro und Medienerzeugnisse erheblich unter dem Durchschnitt von 18,2 im Jahr 2016. Im Interesse der Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter bietet der Konzern regelmäßig betriebliche Untersuchungen an und führte 2017 einen Gesundheitstag für die Mitarbeiter im Segment Optics & Life Science in Triptis durch.

Personalentwicklung ist ein entscheidender Faktor, wenn es um die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens geht. Um Mitarbeiter entsprechend ihren Potenzialen und Interessen zu fördern und dadurch langfristig zu motivieren, konzentriert sich Jenoptik 2018 besonders auf dieses Thema. Der Entwicklungsbedarf jedes einzelnen Mitarbeiters wird in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen ermittelt und mündet in passende Trainings. 2017 investierte Jenoptik rund 2,0 Mio Euro in die Aus- und Weiterbildung eigener Mitarbeiter. Davon haben im Berichtsjahr 1.755 Mitarbeiter profitiert (i.Vj. 1.832 Mitarbeiter).



Weitere Informationen siehe Kapitel Mitarbeiter ab Seite 81

Unsere Führungskräfte sind ein wesentlicher Hebel für unseren Unternehmenserfolg und stehen bei der Personalentwicklung in besonderem Fokus. Sie sind verantwortlich für die Motivation ihrer Mitarbeiter und haben direkten Einfluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit. Im Führungskräfteprogramm der Jenoptik werden Schwerpunkte wie Leadership und Change Management geschult, um ein einheitliches Führungsverständnis sowie den Einsatz einheitlicher Management-Tools sicherzustellen. Das Jenoptik Junior Leadership Programm (J²LP) dient der gezielten Entwicklung und Förderung von Potenzialträgern im Konzern. Neben der Vorbereitung auf den weiteren Karriereweg wird eine einheitliche Führungskultur entwickelt sowie die segmentübergreifende Vernetzung der Teilnehmer gefördert. 2017 hat die 11. Generation das Programm erfolgreich beendet.

Schüler, Studenten und Absolventen mit hohem Potenzial gezielt zu fördern – das gehört ebenfalls zur Jenoptik-Fachkräftestrategie, um eine frühzeitige Bindung an das Unternehmen zu gewährleisten und damit die Rekrutierung zu erleichtern. **T08**

Doch nicht nur unsere Mitarbeiter werden entsprechend der Unternehmensstrategie und zukünftigen Markterfordernisse entwickelt – auch der künftige Personalbedarf der Jenoptik ist an der internationalen Wachstumsstrategie des Konzerns ausgerichtet. Hierdurch ergibt sich neben dem Inland insbesondere in Asien und den USA ein erhöhter Rekrutierungsbedarf. Zielgruppen der Rekrutierung und damit auch des Personalmarketings sind vor allem Spezialisten und Facharbeiter aus den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Experten mit betriebswirtschaftlichem und juristischem Hintergrund.

Umweltbelange

Wir sehen es als unsere unternehmerische Verantwortung, an allen Standorten weltweit effizient mit Ressourcen und Energie umzugehen und berichten an dieser Stelle freiwillig über wesentliche Umweltbelange des Jenoptik-Konzerns. Da viele unserer Produkte zu einem effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen beitragen, leistet Jenoptik vor allem einen indirekten Beitrag zu Ressourcenschonung.

Umweltmanagement ist fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns, aber auch unsere Lieferanten und Vertragspartner werden zur Einhaltung der jeweils geltenden Vorschriften verpflichtet, um Umweltrisiken zu minimieren. Als produzierendes Unternehmen richtet sich unser Fokus auf ein effizientes Ressourcenmanagement, um den Energieverbrauch und entsprechende Treibhausgasemissionen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu reduzieren, Rohstoffe und Materialien schonend und sicher einzusetzen und gefährliche Abfälle weitgehend zu vermeiden. Verschiedene Jenoptik-Gesellschaften sind bspw. nach dem Umweltmanagement-System ISO 14001 zertifiziert. Die Photonic Sence GmbH in Eisenach erhielt das Zertifikat für das Energiemanagement-System ISO 50001, da hier wegen der energieintensiven Verarbeitung von Germanium und Silizium für hochpräzise optische Systeme ein im Vergleich zu anderen Gesellschaften erhöhter Energiebedarf besteht.

Umweltmanagement wird vom zentralen Bereich Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz verantwortet, der direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Für die Umsetzung der

T08 Initiativen und Kooperationen (Auswahl)

Jenoptik unterstützt

- Projekte zur Berufswahlvorbereitung an Schulen und bietet Schülern die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren
- als langjähriges Landespatenunternehmen von „Jugend forscht“ junge Forscher in Thüringen
- diverse branchenspezifische Organisationen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung
- Studenten im Rahmen von Abschlussarbeiten, Praktika und Stipendien

Jenoptik kooperiert mit

- ausgewählten Hochschulen weltweit im Sinne des Personalmarketings und der Rekrutierung, zu Forschungszwecken und im Rahmen der Weiterbildung von Mitarbeitern
- ausgewählten Hochschulen weltweit über Projekte und Sponsoring und ist in unterschiedlichen Gremien und Netzwerken beratend tätig

gesetzlichen Bestimmungen in allen Fragen des Umweltschutzes sind die Jenoptik-Gesellschaften selbst verantwortlich. Der zentrale Umweltschutzbeauftragte steht bei Bedarf beratend zur Seite und prüft beispielsweise alle konzernweiten Investitionsvorhaben hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz. Zwei Mal jährlich findet ein Erfahrungsaustausch mit den für Umweltthemen verantwortlichen Managern der deutschen Standorte statt, um eine einheitliche Vorgehensweise bei der Umsetzung umweltrechtlicher Anforderungen und Prozesse zu gewährleisten. Abfallbeauftragte kümmern sich um alle Belange in Verbindung mit der Entstehung, Verwertung und Entsorgung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle.

Die gesetzlichen Natur- und Umweltschutzvorgaben setzt Jenoptik bei allen Neubauten, Erweiterungen und Modernisierungen der Produktion um und geht zum Teil darüber hinaus. Bei der Ausstattung der Produktion werden neueste Technologien für ressourcenschonende und umweltschützende Verfahren implementiert. Der 2017 fertiggestellte Neubau der Produktionsstätte in Michigan, USA, wurde beispielsweise mit modernster sensorgesteuerter LED-Beleuchtung in den Büros und der Produktionsumgebung sowie speziellen energiesparenden Heiz- und Klimaanlage ausgestattet.

Als Technologieunternehmen verursacht Jenoptik nur in geringem Maße Emissionen innerhalb der Werkstore (Scope1); der Großteil des Schadstoffausstoßes ist zurückzuführen auf beschaffte und außerhalb eingekaufte Energie (Fernwärme oder Strom). Um unserem Ziel, einer konzernweiten Erfassung des Energieverbrauchs an allen Hauptproduktionsstandorten näher zu kommen, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 erstmalig auch amerikanische Produktionsstandorte in das Berichtswesen mit einbezogen. Damit sollten zukünftig Vergleichswerte vorliegen, die eine Einschätzung des Energieverbrauchs in Relation zum Umsatz und damit zur Entwicklung der Energieeffizienz der Produktion möglich machen.

Als Unternehmen im Markt für Photonik verursacht Jenoptik auch in bestimmtem Maße gefährliche **Abfälle**, beispielsweise Klebstoffreste oder Lösungsmittel. In allen Segmenten in Deutschland werden die Abfallarten systematisch erfasst, kategorisiert und deren Mengen ermittelt. Für das Berichtsjahr 2017 reduzierte sich die Menge gefährlicher Abfälle, die in Aufbereitungs- bzw. Entsorgungsanlagen entsorgt wurden, leicht auf 175 Tonnen (i. Vj. 183 Tonnen). Die Menge nicht gefährlicher Abfälle stieg hingegen auf 871 Tonnen (i. Vj. 620 Tonnen), hauptsächlich aufgrund der erhöhten Produktion am Standort Altenstadt. Jenoptik strebt grundsätzlich eine Abfallverwertung über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe an. Durch kontinuierliche Abfalltrennung und Schulung der Mitarbeiter zur Abfallvermeidung konnte der Restabfall gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich reduziert werden.

Als Hightech-Unternehmen ist Jenoptik auf verschiedenste **Rohstoffe** angewiesen. Durch die zunehmende Ressourcenknappheit ist der sparsame Umgang mit den eingesetzten Stoffen für Jenoptik selbstverständlich. Wir halten uns an geltende Regelungen, zum Beispiel die Vorgaben der europäischen Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals) sowie der europäischen RoHS-Richtlinie (Restriction of certain Hazardous Substances) und engagieren uns in entsprechenden Gremien. Ein Projektteam hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine konzernweite Ist-Analyse aller Gesellschaften durchgeführt und definiert derzeit entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (REACH) einen Soll-Prozess, der ab 2018 konzernweit umgesetzt wird. Da Jenoptik für die Fertigungsprozesse keine großen Wassermengen einsetzen muss, sehen wir uns an dieser Stelle mit keinen wesentlichen Risiken konfrontiert. Auch Naturschutzvorgaben spielen für den Konzern aufgrund seines Geschäftsgegenstandes eine sehr geringe Rolle. Unsere Einkaufsprozesse zielen darauf ab, sämtlichen Vorgaben bezüglich Konfliktmineralien in Anlehnung an den Dodd-Frank Act zu entsprechen.

Ressourcenmanagement

Eine Vielzahl innovativer Produkte und Leistungen von Jenoptik trägt zu einem effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen bei. Als Technologieunternehmen engagieren wir uns zumeist in den Bereichen, in denen Produktionsprozesse und Produkte unserer Kunden effizienter gestaltet werden können. **T09**

Soziales Engagement/Corporate Citizenship

Junge Menschen zu fördern, in Wissenschaft und Bildung ebenso wie in sozialen Projekten – das steht im Zentrum des gesellschaftlichen Engagements von Jenoptik. Der Konzern unterstützt eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte, Organisationen und Initiativen und engagiert sich in den folgenden drei

T09 Produkt-Beitrag zur Ressourcenschonung

Produkt

Jenoptik-Diodenlaser und Laseranlagen für eine Vielzahl von Anwendungsgebieten zum Beispiel in der Medizintechnik oder Automobilindustrie

„**JENOPTIK RayLance**“ – leistungsstarkes und energieeffizientes LED-Beleuchtungssystem

Optische Systeme und Komponenten für die Informations- und Datenübertragung sowie medizinische Diagnoseverfahren

Messtechnik – Systeme und Anlagen zur Prüfung von Formen und Rauheiten, insbesondere in der Automobilindustrie

Hybrid-Stromerzeugersysteme zur effizienten Energieversorgung für das Flugabwehr-Raketensystem Patriot

Verkehrsüberwachungssysteme kontrollieren die Einhaltung geltender Vorschriften im Straßenverkehr

Mautkontrollanlagen auf Bundesstraßen

Beitrag zur Ressourcenschonung

- Effizienteste verfügbare Lichtquellen mit einem Wirkungsgrad von bis zu 70 Prozent
- Ressourcensparende Alternative im Vergleich zu klassischen Bearbeitungsverfahren, insbesondere bei der Bearbeitung hochfester Stähle mit geringerem Gewicht

- Ca. 40 Prozent bei gleichzeitig hoher Energieeffizienz
- Vielfältiger Einsatz besonders in industriellen Räumen wie Lager-, Logistik- und Produktionshallen

- Stetige Weiterentwicklung hin zu noch kleineren kristallinen Strukturen in der Halbleiterfertigung erschließt immer neue Einsatzmöglichkeiten
- Zeitsparendere Abläufe und kostengünstigere Produktion schonen Ressourcen

- Ergebnisse sind präzisere Oberflächen und geringere Toleranzen von Motorenkomponenten (Downsizing) und damit Fahrzeuge, die weniger Kraftstoff benötigen und den Schadstoffausstoß verringern
- Komplexere Getriebe im Bereich der Elektromobilität erfordern verstärkten Einsatz von Messtechnik

- Senkung des Kraftstoffverbrauchs durch Einsatz von Batterietechnik
- Längere Lebenszyklen für Kunden, geringerer Service-Aufwand und somit nachhaltige Produkte

- Beitrag zur erhöhten Sicherheit im Straßenverkehr und Reduktion von Unfällen
- Senkung der Schadstoff- sowie Lärmemissionen
- Montage seitlich der Verkehrswege begrenzt Eingriffe in die Umwelt (Installation von Kontrollbrücken entfällt)

Förderschwerpunkten, vorrangig in Deutschland, aber zunehmend auch im Ausland: T10

- Engagement für die junge Generation durch Projekte in Wissenschaft und Bildung sowie auf sozialem Gebiet.
- Kunst und Kulturprojekte zur attraktiven Gestaltung unserer Unternehmensstandorte und Schaffung guter Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere Mitarbeiter.
- Engagement für Integration und Internationalität, um die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken.

Als verantwortungsvoll handelndes und sozial engagiertes Unternehmen sieht sich Jenoptik in der Pflicht, das eigene Unternehmensumfeld aktiv mitzugestalten. Dabei streben wir vor allem enge und langfristige Partnerschaften an und unterstützen nicht nur finanziell, sondern auch personell. Mit unserem Engagement für die Gesellschaft wollen wir auch das Vertrauen in Jenoptik stärken und die Identifikation der eigenen Mitarbeiter mit dem Unternehmen erhöhen. Zudem versprechen wir uns daraus positive Einflüsse auf Markenimage und Reputation sowie auf unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Der Bereich Corporate Citizenship wird deshalb auch direkt vom Vorstandsbüro verantwortet. Konzernweit gültige Richtlinien regeln die Grundsätze zur strukturierten und einheitlichen Umsetzung unseres Konzepts „Jenoptik als Corporate Citizen“ und

stellen ein standardisiertes und einheitliches Vorgehen für die Behandlung von Spenden und Sponsoringanfragen und die Umsetzung von Sponsoringprojekten sicher.

Eine besondere Relevanz hat unser regionales Engagement. Seit 1996 unterstützt der Konzern mit der Schirmherrschaft die Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. Durch Zuwendungen, das Einwerben von Spenden bei Partnern sowie die Organisation verschiedener Veranstaltungen konnten krebskranke Kinder und deren Eltern unterstützt werden. Einen wichtigen Platz nimmt dabei das Osterbenefizkonzert der Internationalen Jungen Orchesterakademie ein, dessen Erlöse ebenfalls dem Verein zugutekommen. In den USA helfen die Mitarbeiter am Standort Rochester Hills, Michigan, Jugendlichen aus wirtschaftlich benachteiligten Familien, sich auf ihrem Bildungs- und Karriereweg zu orientieren. Die Jenoptik-Mitarbeiter am Standort Jupiter, Florida, setzen sich bei „Habitat for Humanity“ für bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum ein und helfen beim Wohnungsbau für bedürftige Familien. In Huntsville, Alabama, spenden unsere Mitarbeiter im Rahmen des „Angel Tree Programs“ Kindern aus benachteiligten Familien jährlich Weihnachtsgeschenke. 2017 konnten sogar zwei Kinder die Weihnachtsfeiertage zusammen mit Mitarbeiterfamilien verbringen.

T10 Soziales Engagement – Weitere beispielhafte Projekte 2017

Soziales	Jenoptik unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> • Osterbenefizkonzert der Internationalen Jungen Orchesterakademie zugunsten der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. • „Habitat for Humanity“; Jupiter, Florida • Spendenaktion anlässlich des Neujahrsempfangs zugunsten der sozialen Kinder- und Jugendarbeit der Kirchgemeinde Bürgel • Sommerferiencamps für Kinder von Jenoptik-Mitarbeitern und Kinder anerkannter Flüchtlingsfamilien
Wissenschaft und Bildung	Jenoptik als langjähriger Partner bei	<ul style="list-style-type: none"> • Thüringer Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht“ (seit 1991) • Wettbewerb „Schüler experimentieren“ (seit 2012) • Lange Nacht der Wissenschaften Jena (seit 2005) • Workshop-Reihe „BEGEGNUNGEN Kultur Technik Wirtschaft“ für Studierende der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (seit 2004)
Kunst und Kultur	Jenoptik fördert vor allem regionale und junge Künstler mit der eigenen Kunstausstellungsreihe tangente (seit 1994)	<ul style="list-style-type: none"> • tangente Peter Wackernagel „in space“ • tangente Thomas Lindner „homo fragilis“ • Gemeinsam mit Partnern die Ausstellung Georg Thumbach „Ins Holz“ – veranstaltet von der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie den „Kirchentag auf dem Weg“ anlässlich des Reformationsjubiläums



Weitere Informationen unter www.jenoptik.de in der Rubrik Über Jenoptik / Verantwortung / Compliance veröffentlicht

Schon seit den Unternehmensanfängen bereichert Jenoptik den Standort Jena mit Kunst- und Kulturprojekten. Einen wichtigen Platz nimmt dabei die eigene Kunstaussstellungsreihe „tangente“ ein.

Als Mitglied im Förderkreis „Familienfreundliches Jena e. V.“ unterstützt der Konzern gemeinsam mit zahlreichen Partnern Projekte des „Jenaer Bündnis für Familie“ und schafft damit bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie für Chancengleichheit in der Bildung. Jenoptik unterstützt verschiedene Modelle familienfreundlicher Kinderbetreuung: die „Saaleknirpse“ in Jena, die „Wasserstrolche“ in Wedel und den „Talentschuppen“ in Monheim. Höhepunkt war erneut das gemeinsame Feriencamp von Mitarbeiterkindern und Kindern anerkannter Flüchtlingsfamilien.

Menschenrechte und Anti-Korruption



Weitere Informationen zu Mitarbeiterbelangen siehe Seite 56 ff. und Seite 81

Verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesetzes-treues, regelkonformes Verhalten sind für Jenoptik in einem globalisierten Marktumfeld selbstverständlich. Auf dieser Basis treffen wir unternehmerische Entscheidungen und achten stets darauf, dass unser Handeln nicht im Widerspruch zu Vorschriften, Gesetzen und unseren Werten steht. Der Bereich Compliance & Risk Management liegt deshalb im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden und berichtet relevante Vorfälle direkt und regelmäßig. Der Jenoptik-Compliance-Manager steht in engem Kontakt mit allen Mitarbeitern der gesamten Organisation. Er steuert das Risiko- und Chancenmanagement-System des Konzerns in enger Zusammenarbeit mit den Zentralbereichen sowie den Risikobeauftragten der Sparten.

Die Achtung von **Menschenrechten** hat für Jenoptik auch in der Lieferkette hohe Priorität. Jenoptik bekennt sich zur Einhaltung international anerkannter Standards für Menschenrechte und toleriert keine Formen von Sklaverei, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel oder Ausbeutung in der eigenen Geschäftstätigkeit oder Lieferkette. Wir erwarten von unseren Lieferanten die Einhaltung und Achtung international anerkannter Menschenrechtsstandards wie bspw. dem Slavery and Human Trafficking Statement.

Unsere Lieferanten werden grundsätzlich vertraglich verpflichtet, die Standards des 2017 überarbeiteten „Verhaltenskodex für Lieferanten des Jenoptik-Konzerns“ einzuhalten und diese auch an ihre eigenen Lieferanten weiterzugeben. Um Verstöße zu erkennen und risikobehaftete Geschäftspartner rechtzeitig zu

identifizieren, wurden die Compliance-relevanten Prozesse 2017 überarbeitet. Eine Compliance-Erklärung der Lieferanten sowie ein zusätzlicher Verhaltenskodex für Distributoren verpflichten all unsere Geschäftspartner im ersten Schritt zu gesetzeskonformem Verhalten. Ein zentralisiertes Screening risikobehafteter Geschäftspartner soll in einem zweiten Schritt erreichen, dass eine Zusammenarbeit nur mit denjenigen Geschäftspartnern erfolgt, die den Compliance-Anforderungen von Jenoptik entsprechen.

Anti-Korruption: Jenoptik bekämpft jede Form von aktiver und passiver Korruption und erwartet dies auch von allen Geschäftspartnern. Dass sich unsere Kunden und Lieferanten gesetzeskonform verhalten, sehen wir auch in unserer Verantwortung. Für detaillierte Informationen zum Compliance-Management-System der Jenoptik, den Unternehmensrichtlinien und Verhaltenskodizes für Mitarbeiter, Lieferanten und Vertriebspartner, unseren Online-Schulungen sowie dem 2017 eingerichteten Hinweisgebersystem verweisen wir auf den Corporate-Governance-Bericht ab Seite 36 sowie den Risiko- und Chancenbericht ab Seite 108.

Qualitätsmanagement und Markenimage

Qualitätsmanagement

Der Erfolg von Jenoptik als Technologieunternehmen beruht maßgeblich auf der Qualität der von uns angebotenen Produkte und Lösungen. Die langjährige Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden auch in Form von Entwicklungspartnerschaften und das uns entgegengebrachte Vertrauen der Partner sind ein Beweis dafür, dass unsere Produkte und Lösungen durch ihre Qualität überzeugen. Die Sicherstellung einer überdurchschnittlichen Produkt- und Servicequalität ist für uns als Qualitätsführer in vielen unserer Produktbereiche selbstverständlich. Qualitätsmanagement wird bei Jenoptik dezentral in den Geschäftseinheiten gesteuert und von den Spartenleitern verantwortet. Die Unterschiedlichkeit unseres Produktportfolios macht diese Struktur erforderlich; jede Sparte steuert dabei nach individuellen Qualitätskennzahlen (zum Beispiel Kundenzufriedenheit, Beschwerde-Rate in Prozent vom Umsatz, Qualitätsgrad in Prozent vom Umsatz).

Eine Maßnahme zur Sicherstellung und weiteren Verbesserung unserer Qualität ist unsere 2017 gestartete Qualitätsinitiative, deren Auswirkungen sich in allen Bereichen bemerkbar macht –



Weitere Informationen siehe Risiko- und Chancenbericht auf Seite 108

von der Entwicklung neuer Produkte über Qualitätsplanung und -sicherung bis hin zur Qualität des Endproduktes. Die Initiative wird auch 2018 weitergeführt. Der Schwerpunkt wird sich dabei noch mehr auf die internen Kunden- und Lieferantenbeziehungen konzentrieren, das heißt ein besseres Verständnis jedes Einzelnen in Bezug auf nachgelagerte Prozesse.

Neben Zertifizierungen sind für Jenoptik auch Standardisierungen, Prozesskontrollen und Tests sowie der ständige Dialog mit Kunden, zum Beispiel durch Analysen der Kundenzufriedenheit, weitere Handlungsfelder im Qualitätsmanagement.

Nahezu alle unsere Konzernunternehmen befolgen die Vorgaben der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001, viele unserer Gesellschaften erfüllen die Anforderungen des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001.

Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der im Konzern vorliegenden Zertifizierungen und die 2017 durchgeführten Maßnahmen. In der Sparte Optical Systems wurde das Qualitätsma-

agementsystem erfolgreich auf DIN ISO 9001:2015 sowie das Umweltmanagementsystem auf DIN ISO 14001:2015 umgestellt. Die JENOPTIK Robot GmbH im Segment Mobility hat eine für alle Standorte gültige, durch die DEKRA durchgeführte Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich absolviert. Der Standort Wedel des Segmentes Defense & Civil Systems erneuerte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagements OHSAS 18001 sowie die Zertifizierung für ein NATO-Qualitätssicherungssystem nach AQAO 2110/2210.


Markenimage und Reputation sind für Jenoptik in vielerlei Hinsicht von wesentlicher Bedeutung – für das uns entgegengebrachte Vertrauen von Seiten unserer Stakeholder, unsere Positionierung im Wettbewerbsumfeld, unsere Attraktivität als Arbeitgeber sowie die Identifikation der eigenen Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Als internationaler Photonik-Konzern agieren wir auf verschiedenen Märkten und konkurrieren mit zahlreichen Unternehmen, um für Kunden als Lieferant von hochwertigen Investitionsgütern und für künftige Mitarbeiter

T11 Zertifizierung im Konzern (Auswahl)

Zertifizierung	Genaue Bezeichnung	Maßnahmen 2017
ISO 9001	Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Prozessen	Umstellung des Qualitätsmanagement-Systems im Segment Optics & Life Science (JENOPTIK Optical Systems GmbH), Mobility (JENOPTIK Robot GmbH sowie JENOPTIK Industrial Metrology GmbH) auf ISO 9001:2015
ISO 50001	Zertifizierung für das Energiemanagement-System	Zertifizierung der Photonic Sence GmbH aufgrund energieintensiver Verarbeitungsprozesse
EN 9100	Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Prozessen speziell für die Luft- und Raumfahrt- und die Verteidigungsindustrie	
ISO 13485	Zertifizierung übergreifender Management-Systeme zum Design und zur Herstellung von Medizinprodukten	
ISO 14001	Zertifizierung für das Umweltmanagement-System	Erneuerung der Zertifizierung im Segment Optics & Life Science (JENOPTIK Optical Systems GmbH)
ISO/TS 16949	Zertifizierung für die Automobilindustrie	
EG 748/2012	Zertifizierung als Herstellbetrieb für die zivile Luftfahrt	
EG 2042/2003	Zertifizierung als Instandsetzungsbetrieb für die zivile Luftfahrt	
IRIS	International Railway Industry Standard	
ILO-OSH-2001 / OHSAS 18001	Zertifizierung Arbeitsschutzmanagement	Erneuerung der Zertifizierung im Segment Defence & Civil Systems (JENOPTIK Advanced Systems GmbH)
AQAO 2110/2210	NATO Qualitätssicherungssystem	Erneuerung der Zertifizierung im Segment Defence & Civil Systems (JENOPTIK Advanced Systems GmbH)

sichtbar, einschätzbar und attraktiv zu sein. Voraussetzung dafür sind dauerhafte und stabile Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten, Aktionären und anderen Stakeholdern, die wir durch transparente Kommunikation und Vertrauen permanent stärken. Interne und externe Kommunikation ist bei Jenoptik Aufgabe der Abteilung Kommunikation und Marketing, die direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet und für ein konsistentes Erscheinungsbild des Gesamtkonzerns und der Marke Jenoptik sorgt. Ziel ist dabei eine aktuelle, verständliche, stetige, kontinuierliche und einprägsame Kommunikation und Außendarstellung des Unternehmens, die sich an den strategischen Vorgaben des Vorstands orientiert. Alle Themen zu Märkten und Produkten werden dezentral in den operativen Bereichen von den Marketingverantwortlichen der Sparten gesteuert. Konzernweit gültige Richtlinien regeln beispielsweise die Informationswege der internen Kommunikation und das zentrale Marketing. Die Kommunikation gegenüber dem Kapitalmarkt obliegt der Abteilung Investor Relations, die ebenfalls an den Vorstandsvorsitzenden berichtet und mit der Unternehmenskommunikation in engem, regelmäßigem Austausch steht.

Die Marke Jenoptik wird in dem hochspezialisierten, von einer Vielzahl von kleineren Unternehmen geprägten Photonik-Markt als großer Anbieter wahrgenommen – mit einem produktübergreifenden und integrierten Markenimage. Die Dachmarke

Jenoptik wird seit über zehn Jahren konzernweit aktiv gestaltet. Aktuell arbeitet der Konzern stärker an der Internationalität der Marke sowie der weiteren Schärfung der Markenpositionierung. Seit Sommer 2017 wurde ein regionales Marketing in Singapur und Nordamerika aufgebaut, um der zunehmenden Internationalisierung des Konzerns gerecht zu werden. Mit der neuen strategischen Ausrichtung konzentriert sich der Konzern unter der Marke Jenoptik künftig auf die photonischen Kernkompetenzen Licht und Optik. Eine der Prioritäten im laufenden Geschäftsjahr ist die Einführung einer eigenständigen Marke für das Mechatronik-Geschäft (bisher Bestandteil des Segments Defense & Civil Systems), die den spezifischen Markterfordernissen besser Rechnung trägt. Die Markenführung wird zentral im Corporate Center verantwortet. 

Der Jenoptik-Konzern profitiert unter anderem vom Ansehen des Hauptstandorts Jena. Dieser genießt bei Wissenschaftlern, aber auch Kunden, als sogenanntes „Optical Valley“ einen exzellenten Ruf. Jenoptik ist sich dessen bewusst und engagiert sich mit verschiedenen Aktivitäten für die nachhaltige Gestaltung des Standorts. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt Soziales Engagement dieses Kapitels auf Seite 60.

Den Prüfungsvermerk zum gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht finden Sie auf Seite 202.



Weitere Informationen
zur Strategie siehe
Lagebericht ab
Seite 70